Mélanie Pauli legt ihr Amt nieder

Nach der Niederlage in Düdingen kommt es beim VC Kanti nun zum Knall: Cheftrainerin Mélanie Pauli gibt auf, der bisherige Assistent Teemu Oksanen übernimmt den Posten.

Bis zuletzt noch vereint als Taktgeber beim VC Kanti, jetzt gehen sie getrennte Wege: Mélanie Pauli (l.) gibt ihren Posten als Cheftrainerin auf, dafür steigt Teemu Oksanen (r.) vom Assistenten zum neuen Headcoach auf.

VON REINHARD STANDKE

Das Brodeln beim VC Kanti war in den letzten Wochen kaum noch zu überhören. Nach einer schwachen Vorsaison hoffte man in dieser Runde, einen erfolgreichen Neuaufbau geschafft zu haben. Doch wieder steht das Team im Winter weit hinten in der Tabelle. Die Enttäuschung ob der sportlichen Stagnation ist bei allen Beteiligten gross und hat nun für eine richtigen Erosion gesorgt: Wie der VC Kanti offiziell mitteilt, hat Mélanie Pauli im Gespräch mit Präsident Heinz Looser im gegenseitigen Einvernehmen ihr Amt als Cheftrainerin per sofort zur Verfügung gestellt.

Wie der Club weiter schreibt, hätten Analysen und Gespräche nach dem verlorenen Spiel in Düdingen ergeben, dass die Vereinsleitung weiterhin hinter Mélanie Pauli stehe, ein Teil des NLA-Teams aber das Vertrauen in die Trainerin verloren habe. Diese Spielerinnen glaubten nicht mehr, unter ihrer Leitung das Saisonziel Play-offs zu erreichen.

Nach zwölf absolvierten Spielen liegt der VC Kanti zwar auf Rang 8, der zur Teilnahme an den Play-offs berechtigt. Die Schaffhauserinnen konnten bislang zwei Spiele gewinnen, drei Partien gingen erst im Tiebreak verloren. Zufrieden damit ist aber keiner der Beteiligten. Weder der Staff noch die Führung, auch nicht die Spielerinnen. Und allen voran nicht (Ex-)Trainerin Pauli, die ab 2002 in fünf Saisons als beliebte Liberospielerin selbst im Kantitrikot aktiv war. Mit Ambitionen in die Saison gestartet - die Ex-Nationalspielerin konnte das Kader gemäss ihren Ideen rundum erneuern –, hatte die 36-Jährige vielfach die mangelnde Konstanz der Akteurinnen kritisiert. Ratlos hatte sie sich nach dem desaströs mit 8:25 verlorenen dritten Satz (Zwischenstand 2:17) vom letzten Samstag gezeigt und eine Aussprache mit dem Team angekündigt – welche nun zur Niederlegung des Amtes geführt hat.

Den Trainerposten beim VC Kanti hatte Mélanie Pauli im Juni 2015 übernommen, nachdem der damalige Chefcoach Dirk Gross zum VC Wiesbaden gewechselt hatte. Die Saison 2015/2016 hatte Kanti auf Rang 9 abgeschlossen, das schlechteste Resultat seit dem Aufstieg in die NLA.

In der Medienmitteilung weist Kanti darauf hin, dass Mélanie Pauli gegenüber der Vereinsführung stets betont habe, dass sie zum Wohle des Clubs das Amt der Cheftrainerin abgebe, wenn sie das Vertrauen der Spielerinnen nicht mehr habe. Die Haltung habe sie nun nach den Gesprächen mit Präsident Heinz Looser im gegenseitigen Einvernehmen durchgezogen. Pauli wird aber weiterhin das auf fünf Jahre angelegte Juniorinnenprojekt betreuen und jungen Talenten Athletik- und Techniktrainings anbieten.

Ihr Nachfolger wird der bisherige Assistent Teemu Oksanen (33), der bereits in Lugano und Luzern als Coach an der Seitenlinie amtierte, da Mélanie Pauli als Libera im Einsatz stand. Er bringt Erfahrungen mit als Cheftrainer in der finnischen Superliga. Im ersten Spiel als Headcoach wartet am Samstag um 14.30 Uhr in der BBC-Arena mit Neuenburg UC (4.) ein harter Gegner auf den VC Kanti.